
Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich zuerst ganz herzlich für Ihre Mitwirkung an unserer Screening-Strategie in der Altenpflege bedanken. Wir haben über 1000 Tests beim Personal durchgeführt und dabei glücklicherweise nur einen positiven Befund erhalten. Ein denkbarer Eintrag in das Heim konnte so noch rechtzeitig vermieden werden.

Ich bin überzeugt, dass uns die regelmäßige Testung vor größeren Ausbrüchen, wie sie derzeit etwa aus Laichingen, Mössingen oder Bammental berichtet werden, schützen kann. Mittlerweile hat der Landkreis erfreulicherweise die Testungen angeordnet, die städtische Finanzierung ist damit beendet.

Der Ältestenrat hat nun einem weiteren Schritt zum Schutz der Altenpflege durch vorsorgliche Tests zugestimmt: Neben dem Eintrag durch das Personal ist der Kontakt mit Familienangehörigen das zweite relevante Infektionsrisiko. Ich bin der Überzeugung, dass wir unter keinen Umständen die alten Menschen ein zweites Mal komplett isolieren dürfen, wie dies im April der Fall war. Besuche von Angehörigen sind unverzichtbar. Und sie können durch Schnelltests noch sicherer gemacht werden als durch die bestehenden Hygienekonzepte.

Die Stadt bietet Ihnen daher an, je Bewohner maximal 2 Schnelltests pro Woche zu finanzieren. Mit dem DRK ist besprochen, dass Sie die Tests dort beziehen können. Das DRK kann die Lieferungen direkt bei der Stadt abrechnen. Wir gehen davon aus, dass die Tests vom Personal Ihrer Einrichtungen fachgerecht durchgeführt werden können und dafür keine weiteren Kosten entstehen. Personalkosten können daher über die Stadt nicht abgerechnet werden.

Ich hoffe, dass Sie auch dieses Angebot nutzen werden und den Infektionsschutz in Ihren Einrichtungen auf diese Weise weiter verbessern.

Mit freundlichen Grüßen



Boris Palmer
Oberbürgermeister